

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 13 (2006)  
**Heft:** 152

**Artikel:** Stunde Null : die Zahlen zur Geburt  
**Autor:** Brunnschweiler, Sabina / Stieger, Johannes  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-885218>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# STUNDE NULL

## Die Zahlen zur Geburt

von Sabina Brunnschweiler  
und Johannes Stieger

Januar/Janvier

5

Freitag/Vendredi

Simeon, Emilie, Gerlach  
Siméon, Emilienne

W./S. 1 \* 1 8.12 | 16.49 5-360

**Prozent** der Kinder in der Schweiz sollen gemäss Schätzungen von Fachleuten so genannte Kuckuckskinder sein, also nicht vom vermeintlichen Vater gezeugt. Väter, die heimlich einen Vaterschaftstest durchführen, machen sich in der Schweiz strafbar. Die Frau muss nach Gesetz mit einem Test einverstanden sein.

Januar/Janvier

29,5

Montag/Lundi

Valerius, Aquilin, Radegund  
Valère, Constance, Gildas

W./S. 5 \* 1 7.56 | 17.22 29-336

**Jahre** alt ist die Schweizerin durchschnittlich bei der Geburt ihres ersten Kindes. Mit England und Spanien führt die Schweiz damit die europäische Rangliste der ältesten Erstgebärenden an.

Januar/Janvier

28

Donnerstag/Jeudi

Priska, Odilo, Wolfrid, Regina  
Prisca, Odile, Libert

W./S. 3 \* 1 8.06 | 17.05 18-347

**Prozent** der in der Schweiz wohnhaften Personen waren zum Zeitpunkt ihrer Geburt ausländischer Nationalität. Dies ergab die Volkszählung des Jahres 2000. Mehr als ein Viertel von ihnen (526'700 Personen) liess sich im Laufe ihres Lebens einbürgern.

Januar/Janvier

4,3

Mittwoch/Mercredi

Genoveta, Odilo, Adela, Irmina  
Geneviève, Odile, Ginette

W./S. 1 \* 1 8.13 | 16.47 3-362

**Millionen** Franken sollen Brad Pitt und Angelina Jolie für das erste Foto ihrer Tochter Shiloh Nouvel verlangt haben. Die Summe, so hiess es, wollten die Eltern dem Kinderhilfswerk Unicef spenden.

Januar/Janvier

53

Dienstag/Mardi

Basilus, Berchtold, Gregor  
Basile, Macaire, Vassili

W./S. 1 \* 1 8.13 | 16.46 2-363

**Kinder** soll Barbara Stratzmann (1448-1503) in Baden-Württemberg geboren haben: 18 Einlinge, 5 mal Zwillinge, 4 mal Drillinge, einmal Sechslinge, einmal Siebenlinge. Heimathistoriker Kurt Sartorius ist von diesem Kinderwunder überzeugt. Gynäkologen äussern sich skeptisch.

Januar/Janvier

1,42

Mittwoch/Mercredi

Gregor X., Samson, Wilhelm  
Grégoire X, Samson, Guillaume

W./S. 2 \* 1 8.11 | 16.55 10-355

**Kinder** brachte eine Schweizerin im Jahr 2005 im Durchschnitt zur Welt. Das ist ein leichter Anstieg gegenüber den Vorjahren. Im Jahr 2001 – dem schweizerischen Tiefstand – waren es 1,38 Kinder.

Januar/Janvier

4'020

Donnerstag/Jeudi

Priska, Odilo, Wolfrid, Regina  
Prisca, Odile, Libert

W./S. 3 \* 1 8.06 | 17.05 18-347

**Franken** kostet eine Geburt im Mittelwert am St.Galler Kantonsspital bei fünf Tagen Krankenhausaufenthalt. Der Kanton übernimmt rund die Hälfte des Betrags. Die Frau resp. deren Kasse bezahlt also durchschnittlich 2'010 Franken. Eine Geburt im Geburtshaus Artemis kostet bei fünf Tagen Aufenthalt durchschnittlich 2'600 Franken. Der Kanton bezahlt hier keine Subventionen.

Januar/Janvier

10'619

Montag/Lundi

Valerius, Aquilin, Radegund  
Valère, Constance, Gildas

W./S. 5 \* 1 7.56 | 17.22 29-336

**Schwangerschaften** wurden 2004 in der Schweiz abgebrochen. Trotz Inkrafttreten der Fristenregelung im Oktober 2002 sind die Zahlen weiterhin rückläufig. Im Vergleich mit den andern europäischen Ländern weist die Schweiz die niedrigste Abtreibungsrate auf.

Januar/Janvier

66

Dienstag/Mardi

Marzellus, Ulrich, Theobald  
Marcel, Ulrich, Othón

W./S. 3 \* 1 8.08 | 17.03 16-349

**Jahre** alt war Adriana Iliescu, als sie im Januar 2005 in Bukarest Tochter Eliza Maria zur Welt brachte, ihr erstes Kind. Sie ist damit vermutlich die älteste Mutter der Welt.

Januar/Janvier

29,2

Montag/Lundi

Valerius, Aquilin, Radegund  
Valère, Constance, Gildas

W./S. 5 \* 1 7.56 | 17.22 29-336

**Prozent** der Kinder kamen in der Schweiz 2003 per Kaiserschnitt zur Welt. Diese Zahl steigt jährlich an. Wie viele Frauen ihre Kinder per «Kaiserschnitt auf Bestellung» zur Welt bringen, wird in den Statistiken nicht erfasst.

Januar/Janvier

3,8

Donnerstag/Jeudi

Priska, Odilo, Wolfrid, Regina  
Prisca, Odile, Libert

W./S. 3 \* 1 8.06 | 17.05 18-347

**Gramm** Fett ist in 10 Gramm Muttermilch enthalten. Die Käseerei Cosma in der Nähe von Reims, Frankreich, stellt gemäss eigenen Angaben einen Käse aus Frauenmilch her: «Le Petit Singly».

Januar/Janvier

40

Donnerstag/Jeudi

Angela von Foligno, Titus, Marius  
Angèle de Foligno, Tite, Rigobert

W./S. 1 \* 1 8.13 | 16.48 4-361

**der** 2005 im Kanton St.Gallen geborenen Knaben heissen Noah. Der Name führt die St.Galler Namenshitparade vor Lukas, Joël, Fabian und David an. Der meist gewählte Mädchename ist Laura, vor Lea, Anna, Leonie und Sara.

Januar/Janvier

33,333

Freitag/Vendredi

Simeon, Emilie, Gerlach  
Siméon, Emilienne

W./S. 1 \* 1 8.12 | 16.49 5-360

**Prozent** der Frauen, die sich in der Schweiz zwischen 2002 und 2004 künstlich befruchten liessen, wurden schwanger. Bei etwa zwei Dritteln der so entstandenen Schwangerschaften kam es zu einer Geburt. Insgesamt beträgt der Anteil der mit fort-pflanzungsmedizinischer Hilfe geborenen Kinder 1, 2 Prozent.

Januar/Janvier

54

Mittwoch/Mercredi

Genovela, Odilo, Adela, Irmina  
Geneviève, Odile, Ginette

W./S. 1 \* 1 8.13 | 16.47 3-362

**Störche** leben in Uznach, 2 Schwarzstörche und 52 Weissstörche. Seit der Ansiedlung der Vögel in den sechziger Jahren ist die Zahl der Geburten im Dorf aber nicht angestiegen. Sie pendelt seit 1960 konstant zwischen 60 und 80 Geburten jährlich.

Januar/Janvier

1400

Mittwoch/Mercredi

Grégor X., Samson, Wilhelm  
Grégoire X, Samson, Guillaume

W./S. 2 \* 1 8.11 | 16.55 10-355

**Neugeborene** werden in Afrika täglich bei der Geburt oder beim Stillen mit dem HIV-Virus infiziert.

Januar/Janvier

365'000

Montag/Lundi

Valerius, Aquilin, Radegund  
Valère, Constance, Gildas

W./S. 5 \* 1 7.56 | 17.22 29-336

**Kinder** werden jeden Tag weltweit geboren. 57 Prozent aller Geburten finden in Asien statt. Nach Asien ist Afrika mit 26 Prozent aller Neugeborenen der am stärksten wachsende Kontinent. Europa steuert fünf, Nordamerika drei Prozent bei.

Januar/Janvier

97,7

Mittwoch/Mercredi

Antonius, Beatrix, Gamelbert  
Antoine, Roseline, Sabin

W./S. 3 \* 1 8.07 | 17.04 17-348

**Prozent** der Kinder wurden in der Schweiz 2004 im Krankenhaus geboren. Von 73'082 Geburten insgesamt fanden lediglich 1'101 in einem Geburtshaus statt und 566 zuhause oder an einem unbekanntem Ort.

Januar/Janvier

85

Donnerstag/Jeudi

Priska, Odilo, Wolfrid, Regina  
Prisca, Odile, Libert

W./S. 3 \* 1 8.06 | 17.05 18-347

**bis** 90 Prozent der Föten, bei denen das Down-Syndrom festgestellt wird, werden nach Schätzungen von Fachleuten in der Schweiz abgetrieben.